

11. Krzyżaniak-Gumowska A. Gender w przedszkolach. Czy dziewczynka może się bawić samochodem / A. Krzyżaniak-Gumowska // «Newsweek Polska». – 2013. – Nr 49. – S. 45-47.
12. Lekcja Równości. Postawy i potrzeby kadry szkolnej i młodzieży wobec homofonii w szkole / red. Jan Świerszcz. – Warszawa, 2012. – 194 s.
13. Paluch M. Pedagogiczne i psychologiczno-społeczne aspekty integracji Polski z Unia Europejska. Analiza wartości i postaw / Marek Paluch. – Sanok, 2007.
14. Sierakowski S. Gender Kościoła polskiego / S. Sierakowski // Gender. Przewodnik Krytyki Politycznej; [red. Zespół KP]. – Warszawa : Wydawnictwo Krytyki Politycznej, 2014. – S. 8-11.
15. Szulc A., Bruździak W. Babki, nie babcie / A. Szulc, W. Bruździak // «Newsweek Polska». – 2014. – Nr 17/18. – S. 18-22.
16. Środa M. Kobiety i władza / Magdalena Środa. – Warszawa : Wyd. W.A.B., 2012. – 467 s.
17. Środa M. Widmo krąży po Europie. Widmo gender / Magdalena Środa // Druga płęć [przekład : G. Mycielska, M. Leśniewska. Wstęp do polskiego wydania M. Środa.] / De Beauvoir S. – Warszawa : Wydawnictwo Czarna Owca, 2014. – S. 7-14.

Автор статті, творець теорії «етики розвитку», основними її твердженнями вважає є тези про моральне життя людини і етичної особистості. Теорія слугує зображенню суспільної, виховної і опікунської реальності. У статті автор розкриває питання етичних аспектів гендерного дискурсу в контексті виховання. Дискусія про гендер в польському суспільстві набула нормативного характеру. Спробою для вирішення цієї проблеми у рамках теорії «етики розвитку» є виведення етичних принципів з основних моральних цінностей. Вирішення суперечки щодо гендеру слід вбачати передусім у гідності особи. В «етиці розвитку» виділяються два аспекти гідності особи: особова гідність і гідність особистості, яка є результатом роботи над собою (самовиховання).

Ключові слова: гендер, етос, етика розвитку, виховання, суспільство, гендерний дискурс.

УДК 37.014.5

Uschmarova V.

Ушмарова В.В.

DIE EVOLUTION DES SOZIOKULTURELLEN PHÄNOMENS «LEHRERFORTBILDUNG» IN DER UKRAINE

EVOLUTION SOCIOCULTURAL PHENOMENON «POSTGRADUATE EDUCATION TEACHERS» IN UKRAINE

ЕВОЛЮЦІЯ СОЦІОКУЛЬТУРНОГО ФЕНОМЕНУ «ПІСЛЯДИПЛОМНА ПЕДАГОГІЧНА ОСВІТА» В УКРАЇНІ

Im Artikel wird die Evolution des soziokulturellen Phänomens der Lehrerfortbildung in Zusammenhang mit dem Aufbau des neusten Bildungsparadigmas in der Ukraine behandelt, das mit der Festigung des Landes als einer europäischen und Weltzivilisation mit seiner eigenen Identität, dem Nationalcharakter und der nationalen Kultur verbunden ist. Wie kann das Nationalsystem der Lehrerfortbildung dem Erbe und kultureller Zugehörigkeit nach ukrainisch sowie globalisiert der Fachkompetenz nach werden? Es wird ein Versuch gemacht, den Zustand, Probleme und Aussichten der Fortbildung eines Pädagogen mit Rücksicht auf moderne Möglichkeiten für Berufsbildung während des ganzen Lebens zu beurteilen.

Schlüsselworte: Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung, Weiterbildung, Ukraine, lebenslanges Lernen.

In moderner globalisierter Welt, die sich im Zustand einer «Makroverschiebung» befindet (Laslo), bekommt das Problem der Kompetenz der Fachleute, einer zusätzlichen Ausbildung und

Umschulung eine neue Aktualität und einen neuen Klang. Umfangreiche kulturelle Umwandlungen im modernen Leben und gesellschaftlichen Bewusstsein bedingen die Verkündigung eines lebenslangen Lernens zu einem neuen Paradigma. Zur Folge eines rasenden, nicht umkehrbaren Vorgangs der Technotransformation wurde die Beschleunigung einer moralischen und tatsächlichen Verwertung und Alterung von Kenntnissen und Fertigkeiten der Fachleute. Als eine eigenartige Maßeinheit der Alterung von Kenntnissen wurde «die Kompetenz-Halbwertzeit» (nach dem französischen Soziologen Berto, der den Prozess der Abwertung von erworbenen Kenntnissen mit dem Vorgang eines halben Gewichtsverlustes des radioaktiven Elementes verglichen hat) bestimmt, die eine Zeitdauer (ab dem Universitätsabschluss) bedeutet, wenn infolge der neuen wissenschaftlichen und technischen Informationen die Fachkompetenz um 50 % fällt.

Eine enorme Beschleunigung der Verwertung von den bevor erworbenen Kenntnissen stellte in den Vordergrund das Problem einer ständigen Steigerung der Fachkompetenz, einer zusätzlichen Ausbildung und Umschulung. Ausbildung und Umschulung, Aktualisierung der Kenntnisse und Fertigkeiten wurden zu einem Schwerpunkt der Konkurrenzfähigkeit eines Individuums, eines Landes, einer Nation im Ganzen.

Es ist gesetzmäßig, dass das Wachstum der Menschenrolle, die Umwandlung des Menschenkapitals in die Hauptressource der Gesellschaftsentwicklung und neue Anforderungen an deren Qualität laut den geistig-kulturellen, sozial-wirtschaftlichen und technologischen Transformationen das Wachstum der Anforderungen an das System der Ausbildung und Weiterbildung der pädagogisch-wissenschaftlichen und pädagogischen Mitarbeiter bedingen. Die Weltgesellschaft verstand, dass die Lehrerschaft nicht nur eine «Wechselgröße» ist, die für erfolgreiche Neuerung der Bildungssysteme nötig ist, sondern auch der «bedeutendste Wandlungsträger» bei der Realisierung von Reformen ist [9, s. 98].

Als Glied des lebenslangen Lernens muss das System der Lehrerfortbildung sich neu in der Umwelt begreifen: seinen Platz, seine Rolle, Position, seinen Inhalt und Existenzweise.

Ziel des Artikels ist es, Lehrerfortbildung auf verschiedenen Entwicklungsetappen der Hochschulausbildung der Ukraine zu analysieren, ihre Transformation abhängig von sozialen Bedingungen sowie Auffassung dieser Erfahrungen zwecks einer wissenschaftlichen Reflexion der Tendenzen, die für ukrainische Lehrerfortbildung kennzeichnend sind.

Das System der Lehrerfortbildung als wichtiges soziales Institut der Berufsentwicklung der Lehrerpersönlichkeit findet in der letzten Zeit eine verdiente Beachtung der ukrainischen Forscher. Jetzt wurde in der Theorie und Praxis der Lehrerfortbildung ein umfangreicher Wissenschaftsbestand angesammelt, der eine Gesamtvorstellung über deren Funktion gibt. Die Entwicklungsgrundsätze des Weiterbildungssystems der pädagogischen Fachkräfte wurden in den grundlegenden Arbeiten von V. Bondar, I. Zyazyun, N. Nichkalo, A. Nisimchuk, A. Kyrychuk, S. Krysyuk, A. Kuzminskiy, V. Oliynyk, T. Sushchenko und anderen erläutert. In Studien von modernen Wissenschaftlern wird auf verschiedenen Ebenen eine Analyse des Berufswertdegangs und der Entwicklung der pädagogischen und Verwaltungskräfte, der Organisation des Lernprozesses in Einrichtungen für Lehrerfortbildung gemacht. Eine besondere Gruppe der Arbeiten bilden Studien im Bereich des pädagogischen Komparativismus. So wurde von ukrainischen Wissenschaftlern die Lehrerfortbildung in Deutschland, Großbritannien, Griechenland, Polen, USA, in der Schweiz u. ä. erforscht. Diese vergleichenden pädagogische Forschungen bilden eine Grundlage für Verstehen der Funktionsbesonderheiten der Lehrerfortbildung in verschiedenen Ländern der Welt.

In wissenschaftlicher Weltliteratur wird eine große Vielfalt der Begriffe zur Lehrerweiterbildung verwendet: continuing education, lifelong education, permanent education, recurrent education, adult education, formation avancee, further education, remedial education u.a. Im ukrainischen Bildungsraum interpretiert wird geht es um eine postgraduale Qualifizierung als Vervollständigung der Bildung und Berufsvorbereitung durch eine Vertiefung, Erweiterung und Erneuerung deren Berufskennntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgrund einer früher erworbenen Bildungsqualifikationsstufe.

Die Auffassung des Wesens und moderner Lage auf der Skala der sozialen, wirtschaftlichen und beruflichen Relevanz des soziokulturellen Phänomens der Lehrerfortbildung ist nicht möglich, ohne seine Herkunft und Entwicklung zu verstehen, denn die Gegenwart hat ihre Wurzeln in der Vergangenheit.

Zum ersten Mal wurde das Problem der Entwicklung und Funktion der Lehrerfortbildung in der Ukraine in den breiten chronologischen Grenzen von Kuzminskiy erforscht. Aufgrund einer Retrospektivanalyse der Lehrerfortbildung schlug der Autor eine Periodisierung vor und sonderte allgemeine Tendenzen und Besonderheiten der Systementwicklung der Lehrerfortbildung jedes Zeitraums ab: bis 1917 – Zeitraum der Inhalt- und Formenentstehung der Lehrerfortbildung; 1917 – 1930 – Zeitraum der Herausbildung des einheimischen Systems der Lehrerfortbildung; 1930 – 1991 – Zeitraum der Entwicklung, Massenhaftigkeit, Unifizierung sowie Ideologisierung der Lehrerfortbildung; seit 1991 – Zeitraum der Entwicklung des Nationalsystems der Lehrerfortbildung [3].

Zu sowjetischen Zeiten erfolgte die Entwicklung des Systems der Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte im Kontext der staatlichen Bestellung und wurde von den Zielen festgestellt, die auf bestimmten Etappen der allgemeinbildenden Schule gestellt waren. Dadurch ist die Komplexität und Vielseitigkeit der Aufgaben bedingt, das durch das System zu lösen waren. Darunter: Umschulung der Lehrkräfte, Vervollkommnung der allgemein pädagogischen und methodischen Vorbereitung der Lehrer; eine einheitliche und nachhaltige Weiterbildung der Lehrkräfte während der Ferien; Unterstützung der Lehrkräfte bei der Einführung optimaler Formen und Methoden des Unterrichts und der Erziehung; Verallgemeinern und Verbreitung der pädagogischen Erfahrung; Erhöhung der Qualität des Erziehungs- und Unterrichtsprozesses usw.

Mit dem Ziel, diese Aufgaben zu erfüllen, wurden individuelle (Betreuung, Beratung, Praktika, Selbstausbildung usw.), Gruppen- (methodische Vereine, Werkstätte, Schulen für fortgeschrittene pädagogische Meisterschaft usw.) und Massenformen (Vorlesungen, praktische Seminare, pädagogische Lesungen, wissenschaftlich-praktische Konferenzen usw.) der Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte eingesetzt.

Als eine qualitativ neue Erscheinung entstand die Weiterbildung der Pädagogen Ende der 80-er Jahre des 20. Jahrhunderts. Seit den 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickeln sich die Ideen der Humanisierung, Demokratisierung der Weiterbildung und als ihre Hauptaufgabe gilt die Befriedigung der Bildungsbedürfnisse jeder einzelnen Fachkraft. Auf Basis der andrahohischen und akmeologischen Vorgehensweisen entwickelten die Gelehrten in den 80-90-er Jahren komplexe Pläne der nachhaltigen Weiterbildung der leitenden pädagogischen Mitarbeiter [8].

Die Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte, die sich heute in der Ukraine herausgebildet hat und funktioniert, hat ihre Spezifik und lässt sich als komplex organisiertes, offenes und relativ selbständiges Mehrfunktionsbildungssystem charakterisieren. Man hat sich auf der Bestimmung der Weiterbildung als Vervollkommnung der Ausbildung und beruflichen Vorbereitung der Person durch Vertiefung und Erneuerung ihrer Berufskennnisse, Fähigkeiten und anderer Kompetenzen oder Erwerb einer anderen Qualifikation im Rahmen des früher erworbenen Bildungs- und Qualifikationsniveaus, was für eine pädagogische Fachkraft im Sinne ihrer beruflichen Entwicklung obligatorisch ist. Die Struktur der Weiterbildung kann entweder kurz- oder langfristig sein und ein Praktikum, Spezialisierung oder Erwerb einer neuen Ausbildung im Rahmen des früher erworbenen Bildungs- und Qualifikationsniveaus beinhalten. Es gibt ein verzweigtes System der pädagogischen Weiterbildungsinstitutionen: Einrichtungen für Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte, methodische Zentren auf regionaler Ebene, methodische Zentren auf der Bezirksebene, städtische methodische Beratungseinrichtungen, methodische Lehrergemeinschaften in den Schulen. Die Nachhaltigkeit der Weiterbildung wird *durch zwei sich zyklisch wiederholenden Etappen* gesichert: die Kurs- und Zwischenkursvorbereitung. Die Kursperiode umfasst eine ununterbrochene Weiterbildung an Instituten (Zentren) für Weiterbildung sowie an Instituten (Fakultäten) für Weiterbildung an Hochschulen und deren Ergebnisse werden in einem entsprechenden Dokument verankert.

Die Zwischenkursperiode umfasst den Zeitraum zwischen den Kursen und beinhaltet unterschiedliche Formen der methodischen Arbeit (auf der Schul-, Bezirks- und Regionalebene) sowie Selbstbildung der pädagogischen Fachkraft. Die Lehrerfortbildung wird auf allen Ebenen durch den methodischen Dienst bei der wissenschaftlichen, methodischen und organisatorischen Betreuung unterstützt.

Bis zur heutigen Zeit haben die Forscher das geltende Lehrerfortbildungssystem als ziemlich effektiv und als einigermaßen Staatsbedürfnisse befriedigend charakterisiert. Aber das moderne

Lehrerfortbildungssystem in der Ukraine ist durch den Stand der «tiefen Transformation» [6] unter dem Einfluss der Faktoren, die auf die Tendenzen ihrer Entwicklung wirken, gekennzeichnet. Die Ergebnisse der Diskussion am runden Tisch «Lehrerfortbildung im 21. Jahrhundert» bestätigen, dass sich das System der in der Ukraine geltenden Lehrerfortbildung erschöpft hat: in der Ukraine existiert weiterhin ein «dysfunktionales Model» der Lehrerfortbildung, die durch Formalismus, Konservatismus und Konkurrenzlosigkeit gekennzeichnet ist; Fehlende unabhängige Expertenmeinung des geltenden Fortbildungssystems macht ihre objektive Effektivitätsschätzung unmöglich; das Fehlen der engen Integration der Wissenschaft und des Bildungsprozesses sowie der ausbleibende Antrieb innovative Produkte herzustellen, bremsen die Entwicklung des Fortbildungssystems; für Lehrkräfte vieler Fortbildungseinrichtungen ist die Neigung zur «Eintönigkeit», der enge Kreis der wissenschaftlichen und professionellen Interessen charakteristisch; dagegen das Erscheinen des neuen Bildungsparadigmas, neuer Bildungs- und Informationstechnologien hat die «Kompetenzkrise» und «Verständniskrise» bei den meisten Kräften der Fortbildungseinrichtungen verursacht; man braucht ein neues Fortbildungssystem, das nicht nach dem Prinzip der Zuteilung und des freiwilligen Zwanges funktioniert, sondern auf der Wahlfreiheit und Verantwortung für die eigene Wahl der persönlichen Laufbahn professioneller Entwicklung basiert [7].

Das ganze wird noch dadurch erschwert, dass die Fortbildung in der Ukraine heutzutage das einzige gesetzlich unregelte Glied des staatlichen Bildungssystems bleibt, da die Verabschiedung der ukrainischen Gesetze «Zur Erwachsenenbildung» und «Zur Fortbildung» noch in der Planung ist.

Ende des 20. Jahrhunderts geraten praktisch alle Staaten in den Vorgang des Überdenkens von seinen Bildungssystemen. Während der letzten Jahrzehnte überprüften die meisten europäischen Länder ihre Bildungskonzepte, wobei sie eine besondere Aufmerksamkeit auf das Weiterbildungssystem der Fachkräfte lenkten. Die Forschung der Entwicklungstendenzen der Bildungssysteme in den Staaten der Europäischen Gemeinschaft zeigte, dass die Analyse der Fragen der Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung in Europa hauptsächlich auf der Ebene der Problemlösung eines lebenslangen Lernens konzentriert ist.

Der Begriff «lebenslanges Lernen» wird zum ersten Mal in den Materialien von der UNESCO (1968) verwendet, und nach der Vortragsveröffentlichung der Kommission unter der Leitung von For (1972) wurde eine Entscheidung getroffen, laut deren das lebenslange Lernen als das Hauptprinzip, eine «leitende Struktur» für Neueinführungen oder Reformen der Ausbildung in allen Ländern der Welt anerkannt wurde. In das Paradigma «lebenslanges Lernen» wurden philosophische, vor allem aber existenzielle Recherchen mit anthropologischer Richtung integriert; es wurden außerdem psychologische Konzepte integriert, die die Grenzenlosigkeit der persönlichen Entwicklung eines Menschen behaupten und die die Entwicklung als Hauptmethode der Existenz eines Menschen betrachten; dazu kamen auch Ergebnisse der soziologischen Forschungen. Sie haben die Aufstellung des Basiswertsystems determiniert, das sich auf zwei Begriffen gründet: *Freiheit und Verantwortung*. Das Produkt dieser Prozesse in der Theorie und Praxis der Bildung ist die Bildung, die von dem Lernenden selbständig gesteuert wird – das heißt, die Bildung, die Selbständigkeit bei der Wahl der Bildungsinhalte, -einrichtungen, -fristen und -form voraussetzt [1].

In den letzten Jahren wurden in Europa auf verschiedenen Ebenen eine Reihe von Initiativen zu den Fragen des lebenslangen Lernens und der Ausbildung von Erwachsenen getroffen: The Hamburg Declaration on Adult Learning (1997), The Dakar Framework for Action. Education for All: Meeting our Collective Commitments (2000), Memorandum on Lifelong Learning (2000) u. a. Internationale Rechtsakte sowie auch Resolutionen, Konventionen, die einen Status der Empfehlungsdokumente haben, beeinflussen bedeutend die Staatspolitikgestaltung der Ukraine im Bildungsbereich. Maßgebende methodologische Vorschriften der internationalen Rechtsdokumente über lebenslanges Lernen liegen der ukrainischen Gesetzgebung zugrunde, die die Integration des Bildungsbereiches der Ukraine in den europäischen Bildungsbereich gewährleistet. Insbesondere im Jahr 2013 wurde das Konzept der Entwicklung der lebenslangen pädagogischen Ausbildung in dem Bereich verabschiedet. Im Konzept wird betont, dass der Zweck der Entwicklung einer lebenslangen pädagogischen Ausbildung

in der Ukraine die Wiedergabe der Human Resources und des Gesellschaftsintellekts für Gewährleistung einer stabilen menschlichen Entwicklung des Landes durch eine qualitative Vorbereitung des pädagogischen Personals ist [2].

Eine Besonderheit bei dem «lebenslangen Lernen» bilden die Einigkeit und die Wechselwirkung der formellen, nicht formellen und informellen Bildung, die die Flexibilität des Lernens in Zeit und Raum gewährleisten, sowie die Vereinigung vom Lernen, Berufs- und Privatleben vereinfachen. Die nicht formelle und die informelle Bildung zusammen mit der formellen werden oft in den wissenschaftlichen Veröffentlichungen erwähnt, besonders im Kontext der Fort- und Weiterbildung. Forscher behaupten, dass die Verteilung der Fortbildungsfunktionen von den formellen Strukturen zu den flexiblen nicht formellen und informellen nicht nur das ukrainische System der Lehrerfortbildung an sich aufrechterhält, sondern es in ein viel stabileres, effektiveres und den modernen Bedingungen entsprechendes System umwandelt [4].

Der Übergang der Gesellschaft zur postindustriellen Entwicklungsphase bildete die Grundlage für die Entstehung der beispiellosen Möglichkeiten für die Entfaltung eines Menschen, für unterschiedliche Wege des beruflichen Aufstiegs und der professionellen Vervollkommnung im Laufe des ganzen Lebens, für den selbständigen Aufbau der Bildungslaufbahn durch einen Menschen, die an der Schnittstelle zwischen den Bildungs- und Gesellschaftsräumen entstehen. Eine Vielzahl von zeitgenössischen Quellen und Mittel der menschlichen Interaktion ändert räumliche Eigenschaften der Fortbildung und erweitert ihren Horizont.

Das gegenwärtige Verständnis der *Lehrerfortbildungsmission* besteht in der Gewährleistung der neuen Qualität von Lehr- und Führungskräften, die in der Lage sind, ihr Beruf in der Situation der Instabilität, Ungewissheit und ständigen Wandlungen effektiv auszuüben und zwar durch die Schaffung der Bedingungen ihrer kontinuierlichen persönlichen und beruflichen Entwicklung das ganze Leben lang sowie durch die Transformation aller Systemelementen der Lehrerfortbildung entsprechend den veränderten Verhältnissen [5]. Eine Fortbildung muss nicht nur auf flüchtige soziopolitische und wirtschaftliche Veränderungen in der Gesellschaft reagieren, sondern sie prognostizieren und antizipieren. Aus diesem Grund, neben den traditionellen Bildungs-, Informations-, Beratungs- und Forschungsfunktionen [10], begründen die Forscher neue strategische Funktionen: analytische, vorschauende, innovative, reflexive [6]. Die Erfüllung der Lehrerfortbildungsmission ist unter Voraussetzung der Systemmodernisierung und Schaffung der aktualisierten modernen Gesetzgrundlage möglich, die europäische Tendenzen, Anforderungen, beste Musterfälle in Bezug auf die Erwachsenenbildung und die Entwicklungsspezifik der Vorbereitung und der beruflichen Weiterbildung von Fachkräften berücksichtigt.

Bei der Begriffs-, Ziel- und Aufgabendefinition der Lehrerfortbildung gingen die ukrainischen Forscher von der «engen» Interpretation, laut der diese Fortbildung als berufliche Weiterbildung der Lehrerinnen- und Lehrer im Kontext des permanent modernisierten Schulsystems verstanden wird, und bis zur ihrer «breiten» Sicht im Kontext der kontinuierlichen beruflichen und persönlichen Entwicklung, aus.

Im Laufe seiner Entstehung und Entwicklung ging das Fortbildungssystem der Lehrkräfte durch mehrere Etappen von den sporadischen amateurmäßigen Lehrerkursen bis zum System mit dem verzweigten Netz von Bildungseinrichtungen und –institutionen durch. Auf allen Etappen war die Systementwicklung durch sozioökonomische Gesellschaftsbedürfnisse, den Fortschritt der Lehrwissenschaft und –praxis, Bestimmung der Persönlichkeitsstellung in der Gesellschaft und der Bildungsrolle, Anerkennung der Menschenrechte auf freie und vielseitige Entwicklung. Heutzutage, auch beibehaltend ihre Errungenschaften, fügt sich das ukrainische Lehrerfortbildungssystem in den internationalen Bildungsraum ein.

Somit spiegelt die Evolution der Lehrerfortbildung die ganze ukrainische Geschichte – ihre Aufschwünge und Stürze, Erfolge und Misserfolge, geopolitische Situation und Gesellschaftsstand.

Список використаних джерел

1. Вершловский С.Г. Непрерывное образование. Историко-теоретический анализ феномена : монография / С.Г. Вершловский ; Ком. по образованию Правительства Санкт-Петербурга, Гос. образоват. учреждение доп. проф. образования (повышения квалификации) специалистов «С.-Петербург. акад. постдиплом. пед. образования», каф. педагогики и андрагогики. – СПб. : СПбАППО, 2008. – 151 с.
2. Галузева Концепція розвитку неперервної педагогічної освіти. [Електронний ресурс]. – Режим доступу : <http://www.mon.gov.ua>. – Назва з екрана.
3. Кузьмінський А.І. Теоретико-методологічні засади післядипломної педагогічної освіти в Україні : автореф. дис. ... доктора пед. наук : [спец.] 13.00.04 «Теорія і методика професійної освіти» / А.І. Кузьмінський ; Ін-т педагогіки і психології проф. освіти АПН України. – К., 2003. – 34 с.
4. Лушин П.В. Деформация или деформализация последипломного образования : новая повседневность и экологическая перспектива [Електронний ресурс]. – Режим доступу : http://www.academia.edu/4108795/deformalization_of_Educational_Space_Part_2. – Назва з екрана.
5. Олійник В.В. Сучасні тенденції розвитку післядипломної педагогічної освіти в Україні : стратегічні орієнтири / В.В. Олійник // Личность в едином образовательном пространстве : Сб. научн. статей I Международного образовательного форума (Запорожье, 5–7 мая 2010). – Запорожье : ООО «ЛИПС» ЛТД, 2010. – С. 5–8.
6. Олійник В.В. Тенденції розвитку післядипломної педагогічної освіти в умовах трансформації суспільства / В.В. Олійник // Теорія і практика управління соціальними системами. – Харків : НТУ «ХПІ», 2013. – No 1. – С. 56–66.
7. Професійний розвиток вчителя в ХХІ столітті та українські реалії післядипломної педагогічної освіти // Матеріали круглого столу [Електронний ресурс]. – Режим доступу: <http://education-ua.org/ua>. – Назва з екрана.
8. Протасова Н.Г. Післядипломна освіта педагогів: зміст, структура, тенденції розвитку / Н.Г. Протасова. – К. : ДАККО, 1998. – 176 с.
9. Пуховська Л. Теоретичні засади професійного розвитку вчителів: рух до концептуальної карти / Людмила Пуховська // Порівняльна професійна педагогіка. – 2011. – №1. – С. 97–106.
10. Сорочан Т.М. Розвиток професіоналізму педагогічних працівників у системі післядипломної педагогічної освіти на андрагогічних засадах / Т.М. Сорочан, О.М. Рудіна // Матеріали Всеукраїнської науково-практичної конференції «Розвиток післядипломної педагогічної освіти України в умовах інтеграції» (11–12 квітня 2007 року). – Донецьк, 2007. – С. 132–139.

У статті аналізується становлення післядипломної педагогічної освіти на різних етапах розвитку освіти України, її трансформація в залежності від соціальних умов. Здійснена спроба осмислення цього досвіду у контексті нової парадигми освіти протягом життя і сучасних умов для розвитку людини, різноманітних шляхів у становленні професійної кар'єри і професійного удосконалення, які надає постіндустріальна епоха.

Ключові слова: *післядипломна педагогічна освіта, підвищення кваліфікації учителів, післядипломна освіта, Україна, неперервна освіта.*

The article analyzes the emergence of postgraduate education at different stages of development of higher education in Ukraine, its transformation depending on social conditions. An attempt to understanding this experience in the context of a new paradigm of lifelong learning and advanced capabilities for human development, a variety of ways in the development of career and professional development, which provides post-industrial era.

Keywords: *in-service education for teachers, teacher training, postgraduate education, Ukraine, lifelong learning.*